

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom **Sonntag**, 2. Februar 1986, 7.45 Uhr

Von Samstag auf Sonntag sind im Süden Osttirols noch bis 35 cm Schnee gefallen und in ^{beidseits} der dem Alpenhauptkamm ^{gelegenen} ~~nahen~~ Zone der Zentralalpen 5 bis 20 cm. Laut Wetterbericht ist bei lebhaften Winden aus Süd bis Ost nur mehr südlich des Alpenhauptkammes zeitweise und gebietsweise Schneefall zu erwarten.

Trotz nachlassendem Schneefall und beginnender Setzung muß in Osttirol und in der Südhälfte der Stubai- und Ötztaler Alpen aus nicht entladenen Lawenstrichen noch mit Großlawinen gerechnet werden. Auch für die übrigen höher gelegenen Verkehrswege in den Seitentälern Nordtirols bleibt als Folge der andauernden Windverfrachtung eine örtlich erhebliche Gefährdung zu beachten.

Im hauptkammnahen Zentralalpenbereich und in Osttirol ist derzeit von Touren noch dringend abzuraten. In den übrigen Tourengebieten haben die von Südwest bis Ost drehenden Föhnstürme störanfällige Schneebretter und damit eine allgemein erhebliche Gefahr geschaffen, die höchste Vorsicht bei der Wahl der aufstiegs- und Abfahrtsspur erfordert.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 sowie bei den Christophorusstützpunkten, Kurzruf 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag, ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto Schimpp